

Die Plenarsitzung der Synodalen biblisch-theologischen Kommission findet statt



Am 22. Juni 2021 in der Postgraduierenschule der Hl. Kyrill und Methodius unter der Leitung des Metropoliten von Wolokolamsk Hilarion fand die Plenarsitzung der Synodalen biblisch-theologischen Kommission der Russischen Orthodoxen Kirche statt. Die Sitzung war im gemischten Format, was die direkte und Online Teilnahme der Mitglieder der Kommission voraussetzte.

Als der Vorsitzende der Synodalen biblisch-theologischen Kommission die Sitzung öffnete, hielt er den Vortrag über die Tätigkeit der Kommission, im Einzelnen, über den Schluss der Arbeit am Dokument "Glaube und Naturwissenschaften", über die Vorbereitung des Kommentars im Bezug auf die Ungültigkeit von den handauflegungen der ukrainischen Spalter und des Kommentars im Bezug auf den veröffentlichten Brief von Patriarchen Bartholomäus dem Erzbischof von Albanien Anasthasius sowie über die Veröffentlichung von drei Sammelbänden unter der Schirmherrschaft der Kommission: 1) Die Grundlagen der orthodoxen Glaubenslehre; 2) Die Grundlagen der kanonischen Ordnung und des liturgischen Lebens der Orthodoxen Kirche; 3) Die Grundlagen der orthodoxen ethischen Lehre. Diese Sammelbände, wie der Vorsitzende der Kommission betonte, seien die Ernte von der jahrelangen Arbeit der Kommission, die noch angefangen hat, als der denkwürdige Hochgeweihte Metropolit von Minsk

und Sluzk Filaret der Vorsitzende war.

Der Hauptteil der Sitzung wurde der Erörterung des theologischen Erbes von Schima-Archimandrit Sophronius (Sacharow) gewidmet.

Während der Sitzung erzählte der Stellvertretende des Vorsitzenden der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats, das Mitglied der Kommission Nikolaj Balaschow vom Arbeitsprozess der Erledigung des Auftrags von Vorbereitung des Entwurfs des Bischofskonzils, das der Abschätzung einer neuen Ekklesiologie des Patriarchats von Konstantinopel gewidmet wird.

**Pressedienst der Postgraduierenschule der Hl. Kyrill und Methodius/
Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen**

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/87505/>